

Eidgenossenschaft

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Allgemeine schweizerische Militärzeitung = Journal militaire suisse = Gazzetta militare svizzera**

Band (Jahr): **53=73 (1907)**

Heft 5

PDF erstellt am: **11.09.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Heeres stattfinden. Plymouth ist vielleicht die einzige englische Festung, die geeignetes Gelände in der Umgebung besitzt, und wird daher voraussichtlich gewählt werden. Die Ausbildung des Heeres im Angriff und der Verteidigung von Festungen ist in England ein besonders schwieriges Ding. Die Hauptfestungen besitzen eine so starke Bevölkerung auch im nahen Umkreise, dass das Mieten geeigneten Landes für die Ausführung der Befestigungsanlagen, die für die Angriffsarbeiten gegen eine Festung geboten sind, bisher ausser Frage gestellt, und praktisch unmöglich schien. Dies bildete offenbar den Grund für das bisherige beständige Verschieben derartiger Übungen, da sie überdies von sonstigen Schwierigkeiten und bedeutenden Kosten begleitet sein mussten. Es ist jedoch nunmehr für dringend notwendig erkannt, dass die bei Aldershot und Tidworth stehenden Truppen praktische Übung in den Operationen erhalten müssen, an denen teil zu nehmen sie im Kriege berufen sein können.

Eidgenossenschaft.

Beförderungen und Versetzungen.

A. Beförderungen. Generalstab.

a. Generalstabskorps. Zum Oberstleutnant der Major: Sonderegger Emil in Herisau. Zu Majoren die Hauptleute: Drissel Leonhard in Basel, Willy Otto in Chur, Steinhauser Alois in Chur, Jenny Jakob in Glarus, von Bonstetten Walther in Gwatt b. Thun.

b. Eisenbahnabteilung. Zum Oberstleutnant der Major: Zingg Josef in Luzern. Zu Majoren die Hauptleute: Studer Hugo in Zürich V, Riva Gaetano in Bern.

c. Etappendienst. Zu Obersten die Oberstleutnants: Meyer Friedrich in Zürich, Ruffieux Emil in Siders, Marti Emil in Liestal. Zu Oberstleutnants die Majore: Bodmer Alfred in Zürich, Trabold Emil in Genf. Zum Hauptmann der Oberleutnant: Bochsler Otto in Bern.

d. Territorialdienst. Zum Hauptmann der Oberleutnant: von Grafenried Leo in Thun.

Infanterie.

Zu Obersten die Oberstleutnants: Guggisberg Rudolf in Bern, Graf Leonhard in Herisau, Germann Adolf in Frauenfeld, Weber Alwin in Menziken, Weissenbach August in Freiburg, Helmüller Theodor in Bern, Kohler Jacques in Vivis. Zu Oberstleutnants die Majore: Nyffeler Gottfried in Kirchberg, Lehmann Hans in Zürich, Studer Max in Solothurn, Schwarzenbach Johann in Horgen, Kohler Hans in Aarau. Zu Majoren die Hauptleute: Michod François in Lausanne, Germanier Maurice in Granges, Keller Ulrich in St. Gallen, de Blonay Rudolf in Bern.

Kavallerie.

Zu Oberstleutnants die Majore: Bachofen Emil in Zürich, Keller Jakob Ulrich in Pfungen, Paravicini Jean in Glarus. Zum Major der Hauptmann: Müller Karl in Zürich. Zu Oberleutnants die Leutnants: Reutter Eduard in La Chaux-de-Fonds, Turrettini Maurice in Genf, Vischer Adolf in Basel, Hahn Charles in Landeron, La Roche Rudolf in Basel, Schoch Otto in Burgdorf.

Artillerie.

a. Feldartillerie. Zu Obersten die Oberstleutnants: Chauvet Albert in Genf, von Moos Friedrich in Luzern, Gribi Hans in Burgdorf, Simonius Alfons in Basel. Zum Oberstleutnant der Major: Passavant Georg in Basel. Zu Hauptleuten die Oberleutnants: Favrot Alexander in Pruntrut, Rothpletz Heinrich in Brugg. Zu Oberleutnants die Leutnants: Doll Heinrich in Paris, Schübeler Fritz in Winterthur, Remund Adolf in Menziken, Siegfried Albrecht in Zofingen, Speiser Felix in Basel, Schäfle Hans in Winterthur, Grunauer Friedrich in Basel, Haller Friedrich in Burgdorf, Steck Gerhard in Bern, König Hans in Zürich, Moser Hans in Olten, Menthonnex Alois in Wattwil (St. G.), de Bosset Louis in Corcelles pr. Payerne, Labhardt Hans in St. Gallen, Wegelin Albert in St. Gallen, Stierlin Hermann in Zürich, Grenier Fernand in Lausanne.

b. Gebirgsartillerie. Zum Oberleutnant der Leutnant: Hürlimann Karl in Brunnen.

c. Armeetrain. Zu Hauptleuten die Oberleutnants: Gros Eduard in Kriens, Lanzrein Eduard in Thun, Baumann Karl in Zürich. Zu Oberleutnants die Leutnants: Marti Hermann in Aarberg, Roner Joos in Zernetz, Dasen Hermann in Bern, Wildi Alfred in Efingen, Chamot Paul in Palézieux, Künz Johann in Zernetz, Haller Georg in Basel.

Festungstruppen.

a. St. Gotthard. Zum Oberstleutnant der Major: Amsler Franz Albert in Neuhausen. Zu Majoren die Hauptleute: Hirsbrunner Johann in Thun, Muggli Ernst in Adermatt. Zum Hauptmann der Oberleutnant: Wyss Hugo in Zürich V. Zu Oberleutnants die Leutnants: Stierlin Emil in Arbon, Keller Hans in Thun, Bärlocher Werner in St. Gallen, Dürler Werner in St. Gallen.

b. St. Maurice. Zu Oberstleutnants die Majore: Torricelli Alfred in Lavey-village, Chessex Henri in Lavey-village, Grosjean Oswald in Genf. Zu Hauptleuten die Oberleutnants: Pahud Charles in Interlaken. Guisan Ernest in Dailly, Matthey Roger in Lausanne. Zu Oberleutnants die Leutnants: Paillard Albert in Ste-Croix, Dufour Léon in Genf, Werner Philippe in Genf, Rochat Lucien in Satigny, Patru Etienne in Genf, Long Constant in Lavey-village, Klunge Albert in Dailly.

Genie.

Zu Majoren die Hauptleute: Girsberger Johann in Zürich, Hafter Albert in Baden, Brunner Adolf in Zürich, Stieger Hermann in Zürich. Zu Hauptleuten die Oberleutnants: Pochon Eduard in Bern, Derron Virgile in Adermatt, Doret Ernest in Genf, Henggeler Karl in Unterägeri, Vogler Hans in Schaffhausen, Weilenmann Adolf in Wetzikon. Zu Oberleutnants die Leutnants: Good Oskar in Zürich, Balli Alexander in Locarno, Schucan Paul in Chur, Lutstorf Max in Bern, Karrer Josef in Zürich, Völki Lebrecht in Winterthur, Vischer Paul in Basel, Frischknecht Ernst in Zürich, Wüthrich Wilhelm in Thun, Gysin Heinrich in Zug, Linder Albert in Basel, Jenny Hans in Glarus, Berger Ernst in Basel, Dumelin Konrad in Hüttlingen, Guex Gaston in Horgen, Koch Valentin in St. Moritz-Dorf, Frey Karl in Zollikofen, Reber Armin in Bern, Grediger Friedrich in Luzern, Müller Hermann in Zürich, Geyer Hermann in Zürich, Orlandi Léon in Neuenstadt, Leder Walter in Basel, Reymond Max in Vevey.

Sanität.

a. Ärzte. Zu Obersten die Oberstleutnants: Bohny Karl in Basel, Bott Manfred in Solothurn. Zum Oberstleutnant der Major: Studer Eduard in Rapperswil. Zu Majoren die Hauptleute: Breiter Wilhelm in Andelfingen, Meyer Heinrich in Basel, de Marval Charles in Neuen-

burg. Zu Hauptleuten die Oberleutnants: Henne Karl in Bern, Bourdillon Philippe in Genf, Schinz Hermann in Travers, Monnier Henri in Chaux-de-Fonds, Hotz Heinrich in Tablat, Bürgi Konrad in Wädenswil, Zbinden Ernst in Riggisberg, Keller Emil in Schwarzenburg, Kesselring Max in Kilehberg b. Zürich, Schweizer Robert in Winterthur, von Rütte Eugen in Niederbipp, Bossard Robert in Zug, Kunzmann Friedrich in Affoltern a. A., Olivier Jean in Genf, Bost René in Clarens, Barraud Albert in Lausanne, Vernet Albert in Duillier bei Nyon, Décombaz Henri in Ste-Croix, Meystre Albert in Olton, Renaud Alfred in Cossonay, Perillmann Abraham in Genf, Burckhardt Max in Basel, Meyer Karl in Basel, Steiger Franz in Bern, Albrici Emil in Savognin, Bärlocher Hans in St. Gallen, Scherz Hermann in Grindelwald, Müller Wilhelm in Sumiswald, Häni Albert in Langnau (Bern), Streckeisen Edwin in Romanshorn, Sutter Alfred in Appenzell, Hardegger Jakob in Bütschwil, Walter Theodor in Stein a. Rh., Durrer Maxim. in Stans, Brunner Theodor in Küssnacht, Audéoud Georges in Genf, Adert Maurice in Nyon, Odier Robert in Genf, Attenhofer Viktor in Zurzach, Wyss Adolf in Biel, Forkart Kurt in Basel.

b. Apotheker. Zu Oberleutnants die Leutnants: Zander Ludwig in Baden, Jenzer Rudolf in Interlaken, Biedermann Albert in Frauenfeld, Salis Teofilo in Zürich III, Kneubühler Emil in Baden.

Veterinärwesen.

Zum Oberstleutnant der Major: Brütscb Jakob in Ramsen. Zum Major der Hauptmann: Rehsteiner Daniel in Speicher. Zu Hauptleuten die Oberleutnants: Gisler Alfred in Avenches, Borel Gabriel in Bex, Næf Adolf in Hausen a. A. Zu Oberleutnants die Leutnants: Criblet Alfred in Romont, Tschudi Eugen in Siebnen, Sulger Emil in Winterthur, Fleury Paul in Delsberg, Heitz Fritz in Schönbühl, Peytrignet Edmond in Chêne-Paquier, Roulet André in Fontaines sur Grandson, Scheitlin Walter in Zürich, Latour Emile in Löcle, Bernard Charles in Pruntrut, Duvillard Albert in La Sagne, Hilty Heinrich in Erlenbach, Thalmann Eduard in Neuenburg, Roux Louis in Lausanne, Défayes Jules in Martigny, Schnorf Karl in Zürich, Stäheli Albert in Wil.

(Fortsetzung folgt.)

Ernennungen. Zu Leutnants der Feldartillerie wurden ernannt: Klaiber Karl in St. Gallen, Grüneisen Walther in Bern, Rathgeb Ernst in Örlikon, Kirchhoff Werner in Zürich, von Schmid Ernst in Zürich, Barth Fridolin in Basel, Fischer Hans in Paris, Im Hof Bernhard in Schaffhausen, Schmid Jakob in Frauenfeld, Egger Gustav in Ennet-Baden, Mooser August in Zürich, Tschachtli Hans in Zürich.

Ernennungen. Zu Leutnants der Festungstruppen wurden ernannt: Weber Karl in Zürich V, Kuhn Bernhard in Winterthur, Zollikofer Walter in Olten, Wild Walter in Ermatingen, Stutz Karl in Basel, Ziegler Paul in Basel, Hardmeier Rudolf in Feuerthalen, Bossard Gottfried in Genf, Baltensweiler Adolf in Zürich.

Versetzung. Infanterie-Major Huber Karl in Altdorf wird zu den nach Art. 58 der Militärorganisation zur Verfügung des Bundesrates stehenden Offizieren versetzt.

Ausland.

Deutschland. Bis zum 1. April soll in der Hauptsache die Umbewaffnung der Feldartillerie mit Rohrrücklauf-Kanonen vollendet sein. Es wird erwartet, dass auf den gleichen Zeitpunkt das neue Exerzierreglement der Feldartillerie und die neuen Schiessvorschriften herausgegeben werden.

Neue Vorschriften für den taktischen Gebrauch der Feldartillerie sind geboten durch die grundsätzlichen Abweichungen im neuen Exerzierreglement der Infanterie von dem, was bisher gültig war. Im weitem sollen auch die Vorschriften für die Artillerie nach dem Grundsatz, der bei Ausarbeitung des Infanteriereglements galt, eine wesentliche Vereinfachung erfahren, indem alles weggelassen wird, was nicht für das Gefechtsfeld zweifellos notwendig ist.

England. Wintermanöver der Flotte. Die englische Admiralität hat angeordnet, dass noch in diesem Winter eine Reihe von Seemanövern stattfinden soll, an denen sich die drei in europäischen Gewässern stationierten aktiven Geschwader beteiligen, und zwar das Kanal-Geschwader, die Atlantische Flotte und das Mittelmeer-Geschwader. Die Leitung dieser Übungen ruht in den Händen des Admirals Sir Arthur Wilson, der im Frühjahr aus der Flotte ausscheidet, nachdem er die Altersgrenze von 65 Jahren erreicht hat. Das Rendezvous ist Lagos, und die Zeit des dortigen Zusammentreffens der drei Geschwader die zweite Woche des Februar. Nicht weniger als 60 Panzerschiffe und 20 geschützte Kreuzer und Hilfsschiffe werden sich an den Übungen beteiligen. Bezeichnend ist, dass die sogenannte „Heimatflotte“, die um diese Zeit bereits zusammengestellt sein, und aus ungefähr 12 modernen Linienschiffen und 20 Panzerkreuzern, sowie über 190 Torpedobooten bestehen wird, an den Manövern nicht teilnimmt, sondern an der Nordsee stationiert bleiben wird. Damit ist der Unterschied bezeichnet, der zwischen den aktiven Geschwadern und dieser neuen Flotte besteht, und den man neuerdings vielfach wegzuleugnen versucht hat. Die drei aktiven Geschwader zusammengenommen, bilden aber auch ohne die Heimatflotte schon eine Flotte, mit welcher sich kaum zwei kombinierte Flotten irgend zweier andern Mächte messen könnten. Übrigens sollen die Manöver vollkommen geheim gehalten werden. Sie bilden jedenfalls ein neues Symptom der Seerüstungsanstrengungen Englands.

Alle Sorten Jagd- und Luxus-Waffen



kauft man am besten, billigsten unter 3jähr. Garantie direkt von der

Waffenfabrik

Emil v. Nordheim,

Mehlis i. Thür. in Deutschland.

Haupt Katalog gratis und franko. Ansichtssendung, Teilzahlung an sichere Personen ist gestattet. (H 8,5685)

Knoll, Salvisberg & Cie.,

vormalis

Speyer, Behm & Cie.

Bern.

Zürich I.

Uniformen und Offiziersausrüstungen.

Erstes und ältestes Geschäft der Branche.
Gegründet 1877.

Telephon: { Bern. Telegramm-Adr.: Speyerbehm.
 Zürich.

Reisende und Muster zu Diensten.